Abonnementspreis:
Bierteljährl. 90 Biinfl. Bringerlohn.
Durch die Bost bejogen vierteljährlich
I Mt. exfl. Bestellgeld.

# Erbenheimer Zeitung

Angeigen toften bie fleinfpalt. Betitzeile ober beren Raum 10 Pfennig. Reflamen bie Beile

Tel. 3589.

## Amtliches Organ der Gemeinde Erbenheim.

Redaftion, Drud und Berlag von Carl Haff in Erbenheim, Frantfurterftrage Rr. 12a. - Inferaten-Unnahmeftelle bei Wilh. Stäger, Sadgaffe 2.

Mr. 95

Donnerstag, den 13. August 1914

7. Jahrgang.

## Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

ber Gestellungszeiten und Gestellungsorte ausgebildeter Lanbsturm-pflichtiger, die noch teinen Gestellungsbefehl erhalten haben, sowie noch nicht einberufener Mannschaften des Beurlaubtenftandes und Freiwilliger aus dem Landwehrbezirf Biesbaden.

Es haben fich ju gestellen : a. Ausgebildete Landsturmpflichtige, benen noch fein Bestellungebefehl jugegangen ift:

Baffengattung Jahrestlaffe Beit b. Beftellung Ort b. Beftellung Infanterie und 17. 8., 9 Uhr vorm. Biesbaden

Quifenplas Ravallerie 16, 8, 9 Hhr vorm. 1891 Fußartillerie 16, 8,, 9 Uhr porm. 1894 1898 Pioniere 1895 1894 16. 8, 9 Uhr porm.

Ueber bie Gestellungspflicht wird auf die Bestimmungen ber Blatate, ausgehangt am Rathause hierselbst, verwiesen.

Erbenheim, 12. Muguft 1914.

Der Bürgermeifter: Merten.

Bekanntmachung.

Als Sicherungsbereich im Sinne bes § 7 bes Befeges vom 3, 6. 14. gegen ben Berrat militarifder Geheimniffe wird ber gefamte Befehlsbereich ber Festung Main; bestimmt.

Befehlsbereich der Festung Mainz bestimmt.

Der § 7 lauter:
"Wer vorsahlich in einer Jestung, einem Reichstriegshafen oder einer militärischen Anlage, auf einem Schiff der saiserlichen Warine oder innerhalb der deutschen Hobeitsgewässer gegenüber einer Bedörde, einem Beamten oder einer Militärperson über seinen Ramen, seinen Stand, seinen Beruf, sein Gewerbe, seinen Wohnort oder seinen Stand, seinen Beruf, seine Unrichtige Angabe macht, oder die Angabe verweigert, wird, wenn nach den Unständen anzunehmen ist, daß der Ausenthalt an dem Orte oder die unrichtige Angabe oder die Berweigerung der Angabe mit Zwessen der in den §§ 1, 3 bezeichneten Art zusammenhängt, mit Gesängnis die einem Jahre oder mit Geldstrase die zu eintaussend Mark bestrast.

Einer Festung, einem Reichstriegshafen oder einer militärischen Anlage siehen gleich deren antlich besantzgemachte Sicherungsbereiche, sowie gewerdliche Anlagen, in denen Gegenstände für die Bedürfnisse der unländischen Ariegsmacht hergestellt, ausgebessert oder ausscheit werden.

Die Lat ift nur ftrafbar, wenn die Behorbe, ber Beamte ober Billitarperson juffandig war."

S 1 lautet:
Wer vorsäglich Schriften, Zeichnungen oder andere Gegenstände, beren Gebeimhaltung im Interisse der Landesverkeidigung erforderlich ist, in den Beiss oder zur Kenntnis eines anderen gelangen lätzt und dadurch die Sicherheit des Reichs gefährdet, wird mit Auchtdaus nicht unter zwei Jahren, dei mitdernden Umständen mit Gesängnis nicht unter einem Jahre bestraft. Ebenso wird destraft, wer vorsählich Nachrichten, deren Geheimhaltung im Interesse der Landesverteidigung erforderlich ist, an eine ausländischen Regierung oder eine Person, die im Interesse einer ausländischen Regierung tätig in, gelangen läst und dadurch die Sicherheit des Reichs geschretet. Dat der Berrat einen schweren Schaden für die Sicherheit des Reichs zur Folge gehabt, so kann, wenn der Täter dies vorausgesehn und gegen Entgelt gehandelt hat, auf lebenslanges Zuchthaus ersannt werden.

erfannt werben.

11

§ 8 lautet:
Wer sich den Besig oder die Kenntnis von Gegenständen der im § 1 Abs. 1 bezeichneten Art in der Absicht verschafft, sie zu einer die Sicherheit des Reiches gefährdenden Mitteilung zu gebrauchen, wird mit Zuchthaus dis zu zehn Jahren, dei mildernden Umständen mit Gefängnis nicht unter sechs Monaten bestraft.
Gebenso wird destraft, wer sich Rachrichten der im § 1 Abs. 2 bezeichneten Art in der Absicht verschafft, sie zu einer die Sicherheit des Reiches gefährdenden Mitteilung an eine ausländische Regierung oder an eine im Interesse einer ausländischen Regierung tätige Verson zu gedrauchen.

Waren die Gegenstände oder Nachrichten dem Tater in seiner Eigenschaft als beutscher Beamter oder deutsche Militärperson zustänglich, so kann auf Zuchtaaus bis zu fünfzehn Jahren erkannt werden.

Mains, 7. Mobilmachungstag 8. Auguft 1914. Der Couverneur ber Feftung Maing von Rathen General ber Infanterie.

Bekanntmachnng.

Die Rriegsaushebung ber Militarpflichtigen in hiefiger Gemeinde findet am Freitag, den 14. August d. 38., in Wiesbaden Lofal Friedrichstr. 43, statt. Die Militärpflichtigen muffen punttlich um 61/4 Uhr morgens gur Stelle fein.

Erbenheim, ben 10. Mug. 1914.

Der Bürgermeifter : Merten.

Bekanntmachung.

Die 2. Rate Staats- und Gemeinbesteuer wird von heute ab bis jum 18. b. DR. mahrend ber Bormittagsbienftftunden erhoben.

Denjenigen, welche gum heer eingetreten find, wird Untrag ber Ungehörigen Die Gintommenfteuer vom Tage bes Gintritts an geftundet. Der Antrag ift fofort auf hiefiger Burgermeifterei unter Borlegung bes Steuergettels zu ftellen.

Erbenheim, ben 11. Auguft 1914.

Die Bemeinbefaffe. 3. B .: Breitenbad.

Bekanntmachung.

Das Proviantamt Maing tauft fortgefest Beigen, Roggen, Safer, Beu, auch Rleebeu und alle Strobarten. Einlieferungen tonnen gu ben jeweiligen Tagespreifen und ohne porherige Unfrage taglich ftattfinden und

Beizen und Roggen im Magazin Solzhof, Rheinallee.

Deu und Stroh in ben Scheunen, beim Schlachthause und in ben Magazinen Finthen, Bechtsbeim, Roftheim und Wiesbaden.

Erbei:heim, ben 10. Aug. 1914.

Der Bürgermeifter:

#### hokales und aus der Nähe.

Gebenheim, 13. Muguft 1914.

(:) Rriegsfürforge. Much an hiefigem Orte hat fich ein Romitee gebilbet sweds Gurforge für die hinterbliebenen ber ins Gelb gezogenen Rrieger, für bie Sanitatsfolonne pom Roten Rreug und für unfer Rrantenhaus. Bu biefem 3med fand am Dienstag Abend im Gafthaus "zum Schwanen" eine Bersammlung ber Bor-ftande samtlicher hiefiger Bereine statt. Herr Pfarrer hummerich leitete die Bersammlung und sprach in ausführlicher Beife über die Rotwendigfeit ber Unterftugung ber hinterbliebenen ber Rrieger und bie Bflege permunbeter Krieger. Es murbe beschloffen, ein Romitee gu bilben, bas die weiteren nötigen Arbeiten übernimmt. Gemählt murden bie herren Bfarrer hummerich, Beigeordneter h. Fischer, Dr. Gelderblom (i. B. B. Stäger), Lehrer Dienstbach, Gg. h. Chrift, Ernst Quint, R. Schlitt, R. Breitenbach, R. Schröder sen., Aug. Stahl, Emil Roch und Aug. Stein. Die Arbeiten sollen erst ausge-nommen werden, nachdem die auf heute abend anderaumte Berfammlung ber Frauen ftattgefunden hat. Die anmefenben Bereine erflarten fich bereit, einen Teil ihres Bermögens ju opfern. Der haus- und Grundbe-figer-Berein, sowie ber Berein ber hundefreunde ftellen ihr ganges Bermögen gur Berfügung. Außerbem murben noch fonft hohe Betrage in Ausficht geftellt.

- Brivatguter im Rriege. Gur bie Lagerung ber auf Grund ber Dienftanweifung gur Durchführung ber Militartransporte im Mobilmachungsfalle entladenen Guter ift meder Lade- noch Blaggeld gu entrichten, es fei benn, bag nach Aufhebung der Berfehrsbeidhrantungen bie Berfügung über bas But burch eigenes Berfculben bes Berfügungsberechtigten verzögert

- Rriegshumor. Gin fauberes Quarteit. Der Gerbe liebt ben Ronigsmord, Der Ruffe gibt fein Ehrenwort, Und lügen tann Boincare, Mit honorable mister

Grey! - Behandlung ameritanifder Staatsangehöriger. Der Berr Minifter bes Innern hat angeordnet, baß ben in unferem Staatsgebiet weilenden ameritanifden Staatsangehörigen feitens aller Behörben und feitens ber Bevölferung überall größtes Entgegentommen erzeigt wird.

- Die Sandmertstammer Biesbaben hat eine Sammlung für bie Burudgebliebenen friegspflichtiger Sandwerter veröffentlicht und Diefelbe mit einem

Beitrag von 5000 Mart eröffnet.

Musjahlungen ber Unterftügungen für bie Familien ber Eingezogenen. Rach einer Berfügung bes preußischen Ministers bes Innern sind bie gesehmäßig zu bewilligenden Unterstützungen für Familien der in den Dienst eingetretenen Mannschaften mit tunlicher Beschleunigung zahlbar zu machen. Sie erfolgen nur im Falle der Bedürftigkeit. Anträge auf Unterftügung find an die Gemeindebehörde zu stellen.
Die Gemissernte in Gesahr! In ber

gegenwärtigen allgemeinen Aufregung burfte es manchem

entgangen fein, daß ber Schmetterling bes Rohlweißlings ftarter benn je fliegt. Unterfucht man unfere Rohlpflanzen (Weißtraut, Wirfing, Blumentohi ufm.), stogeplatigen (aberitation) auf ben Unterseiten ber Blätter bereits zahlreiche gelbe Gierhäuschen bieses Pflanzenschädlings abgelegt. Es ift die allerhöchste Zeit, die Pflanzen nach diesen leicht sichtbaren gelben Eierhäufchen abzusuchen und biefe zu gerbruden. Schulfinder vom 8. bis 12. Lebensjahr eignen fich bagu am beften. Gile tut not, wenn unfere Bemufeernte nicht gerftort merben foll.

S Kriegs fürsorge. Heute Donnerstag abend findet im Gasthaus "zum Schwanen" eine Besprechung der Frauen Erbenheims statt zweds Gründung eines Frauenvereins. Die Aufgabe soll sein, die Fürsorge sür Die Bermunderen und Rranten, für die Frauen u. Rinder unserer einberufenen Rrieger ju übernehmen. Gin gabl-

reicher Befuch mare fehr ermunicht.

Berfammlung halt ab heute Donnerstag abend ber "Mannergesangverein" bei Gaftwirt Sans Beigand und ber Mannergesangverein "Gemutlichfeit" im Gafthaus "zum Engel".

- Schüler gum Mehrenlefen. Auf ben ab-geernteten Betreibefelbern bleiben ftets Mehren liegen, bie gewöhnlich ihren Bwed verfehlen und umgendert werben. Bon vielen fleißigen Banben gesammelt, tonnen fie unseren Getreidestand immerbin erhöhen und ber Erlös fann bem Roten Kreuz zugewendet werden. Die Schulkinder kommen auf diese Weise von der Straße, und die Lehrer, die die Kinder zum Aehrensammeln anleiten und anhalten wollten, könnten sich ein hohes Berbienft um bas Baterland erwerben. Es ift nicht erforderlich, bag bie Brotfriichte getrennt aufgelefen werben, ba fich Roggen, Berfte und Beigen gufammenbreichen und mablen laffen. Safer bagegen ift flir fich zu fammeln.

- Biesbaden, 12. Auguft. Mitglieberverluft bei ber Ortstrantentaffe Biesbaben Infolge ber Einberufungen und auch ber schlechten Geschäfislage ift die Mitgliederzahl ber Raffe um 4400 Jurudgegangen. Dagegen ist der Krankenstand noch in die Höhe gegangen. Die Folge ist natürlich erhöhte Ausgaben und verminderte Einnahmen.

— Frankfurt a. M., 12. Aug. Die jugendlichen Erntearbeiter, die sich in großer Zahl in den höheren

Schulen gur Berfügung stellten, wurden von ben Be-wohnern bes Landes nicht gur Arbeit angeforbert. Um ben schönen Gifer ber Baterftabt bienfibar zu machen, find etwa 200 größere Jungen nunmehr mit Grabar-beiten auf bem ftädtischen Belande am Bertramshof unter Leitung ber Stadtgartnerei beschäftigt morben. Dier follen große Bemufefelber Bunften ber armeren Bevölkerung angelegt werben. Ein Ausschuß von Damen tocht ben jugendlichen Arbeitern braußen Mittagessen. Auch für ein fraftiges Besperbrot ift geforgt. Der Gifer ber jungen Landarbeiter ift natürlich groß.

Frantfurt a. M., 11. August. Die hiefige Linientommanbantur beabfichtigt, ben Gifenbahngüterverfehr für Lebensmittel in ben nächften Tagen wieber aufzunehmen, bamit bie Berforgung ber Bevölferung mit Lebensmittel auf alle Falle fichergeftellt wirb. Da jeboch nicht im Boraus bestimmt werben tann, auf meljedoch nicht im Boraus bestimmt werden kann, auf welden Strecken und zu welcher Zeit der private Güterverkehr möglich ist, werden die Interessenten des hiesigen Bezirks ersucht, ihre Anträge auf Besörderung von Lebensmitteln dei der Hanträge auf Besörderung von Lebensmitteln dei der Handelskammer Franksurt a. M. anzumelden. Dabei ist besonders Art und Menge der Ware, Bersendungs- und Bestimmungsstation anzugeden.

— Höchst a. M., 11. Aug. Die Berwaltung des Konsumvereins har beschlossen, den Familien seiner im Feld stehenden Beamten und Arbeiter im ersten Monat die Gehälter ganz und vom sweiten Monat an zu zweise

bie Gehälter ganz und vom zweiten Monat an zu zwei-brittel weiter auszuzahlen. Auch wurde beschlossen, den seitherigen niedrigen Brotpreis, troß wesentlicher Steige-rung der Mehlpreise, zunächst beizubehalten, obwohl es für ben Berein ein großes Opfer bedeutet.

#### Un Liebesgaben

Gottes Gegen über Gaben und Beber!

#### Erntehilfe.

Unter Sinweis auf nachstehenden Aufruf an die beutsche Jugend haben bir ju einer zwedmäßigen Buteilung ber fich melbenben jungen Arbeitstrafte die erforderlichen Einrichtungen getroffen und ersuchen hierdurch die herren Burgermeister, uns bei ber Berteilung ber jungen Leute nach Möglichkeit behilflich zu fein.

Bu diesem 3wed ersuchen wir die Gerren Burgermeister, die Landwirte ihrer Gemeinde auf die Möglichfeit der Einstellung junger Leute als Erntehelfer durch ortsübliche Befanntmachung bingulveifen und eine Lifte derjenigen Landwirte aufzustellen, die Erntehelser zu ha-

ben wünschen.

Die Buteilung ber Erntehelfer erfolgt nicht an bie einzelnen Landwirte, sondern an die Bürgermeifteramter und wir ersuchen die herren Bürgermeifter, die Buteilung fodann auf die einzelnen landwirtichaftlichen Betriebe borgunehmen.

Die Erntehelfer werben eine Legitimation bei fich

führen.

Sofern es möglich ift, follen die Selfer in gemeinschaftlichen Quartieren (Schulen ufw.) untergebracht werben. Wenn dies nicht möglich ift, wollen die herren Burgermeifter barauf achten, bag bei ber Unterbringung der helfer die untensiehenden Bestimmungen eingehalten werden.

Bestimmungen

für die Beichäftigung jugendlicher Erntehelfer.

1. Den Erntehelfern muß, jofern fie nicht in gemeinschaftlichen Quartieren untergebracht werden, ein gefunder, fauberer und nicht gut fleiner Schlafraum mit einem einfachen, aber guten Lager angewiesen werden. Es ift je nach der Größe bes Raumes sulaffig, mehrere Erntehelfer in einen Raum gu legen. Dagegen foll ber Aufenthalt anderer Berfonen in dem gleichen Schlafraum nach Möglichfeit vermieben werben.

Die Landwirtschafts-Nammer erwartet, daß die Berpflegung der freiwillig fommenden Gelfer eine nach jeder Richtung bin gute und einwandfreie sein wird. Alfohol in irgend welcher Form darf unter feinen Umftanden verabreicht werben. Es wird empfohlen, den Erntebelfern gur Befriedigung bes Durftes in erster Linie Milch, Kaffee, frisches Obst, Fruchtfäfte und dergl. zu geben. Die Erntehelfer burfen unter feinen Umftanden überauftrengt werden, sie sind bielmehr nur nach Maßgabe ihrer Kräfte zu beschäftigen. An Tresch- und anderen Maschinen dürsen sie nicht verwendet werden.

Eine Entschädigung für die Arbeiteleiftung wird bon ben Ernthelfern nicht beamprucht.

Bur Krankenbersicherung brauchen die Erntehelfer nicht angemelbet zu werben. Ebensowenig miffen für fie Berficherungsmarken geffebt werden. Gegen Unfallschaben werben bie Belfer nach Möglichkeit berjichert.

#### Rundschau.

Dentfoland.

)-( Berluftliften. Es ift Borforge bahin getroffen worden, daß die Truppen durch die Militärbehörden in der Beimat die Angehörigen jo ichnell wie möglich benachrichtigen. Außerdem werden regimenterweise zusammengestellte Berluftliften beröffentlicht werben. Die Beeresleitung rechnet auch bier auf bas Bertrauen des tapferen und zu jedem Opfer bereiten Boltes, in bem fie die festeste Stupe findet bei dem uns aufgezivungenen Kampf.
(:) Sochdruck. Man verhehlt sich in Kreisen ber

Mutomobilfabrifen nicht, bag man bis gur Beendigung der Kriegszeit fast ausschlieglich auf den Deeresbedarf an-

gewiesen sein wird.

(?) Bufuhr. Solland ift durch die Rheinschiffs fahrtsatte berpflichtet, Getreide auch dann auf dem Rhein durchzulaffen, wenn wir mit anderen Bolfern in Brieg liegen, und Solland erfüllt biefe Berpflichtung durchans Iohal. Gerade in den lehten Tagen hat Solland die Bevbachtung der Bertrage mit den deutschen Rheinufers staaten und der unparteiischen Reutralität strengftens

)!( Behrlos. Es ift Tatfache, bag bie Ruffen ihre Kanonen aus Warfchau in die zweite Berteidigungslinie gebracht haben. Es fei dies feboch burchaus berfrandlich, nachdem die Forts von Warschau im vorigen Jahre bollständig abgetragen worden find und Warichau infolgedeffen für die Berteidigung feine nennenswerte Bedeutung mehr habe. Es herricht allgemein die Anficht, daß Warschau friedlich, ohne nemmenswerten Wider ftand, bon der deutschen oder öfterreichischen Armee eingenommen werben forme.

() Die Angft. England griff in ben Rrieg ein, weil sonst Deutschland ju ftart wird und England im eigenen Madstintereffe bies nicht dulben konne. Das ift der wirkliche Grund der englischen Eriegeerflarung,

alles andere find fchvindelhafte Phrajen.

(e) Borficht. Bir wollen fleine Erfolge nicht unnötig aufbaufden und auch ben Gegnern burch beren Beitergabe nicht Gelegenheit zu Mutmagungen darüber geben, in welcher Weise fich unfer Aufmarich vollziehen werbe. In diefer Begiehung tann nicht genug Borficht obwalten. Aus einer anscheinend gang harmlofen Rotig, 3. B. über die Rummer eines Regiments, bas gerade einen Babnbof paffiert, tonnen die Strategen bes Gegnere mit Leichtigkeit herauslefen, wohin diefes Regiment gehen wird und welche anderen ihm nachfolgen

#### Belgische feltungen.

Fort bub ift ein Sperrfort int mobernen Ginne und beherricht die Mansübergänge.

Ramur an Maas- und Sambre-Mündung ift fcon durch feine Lage wichtig. Gin Fortgürtel bon 9 ftarten Forts macht die Stadt gu einem widerstandejähigen Baffenplat mit etwa 18 000 Mann Bejatung. Antwerpen an der Schelbe ift durch den befannten Feftungsbauer General Brialmont zu einer ber ftarfiten Teftungen ber Welt gemacht. Das Berteidigungsgeset von 1906 gestattete bie Mobernifierung. Der Umfang ber fturfen fen Fortlinien beläuft fich auf über 100 Risometer und erfordert eine Befatung von 40 000 Mann.

Die belgische Armee ift feit 1913 reorganifiert und besteht aus feche Infanterie- und einer Ravalleriedivifion an Felderuppen. Rach unferen Begriffen tonnen bicie 150 000 Mann außerhalb ber Festungen sich nicht lang halten, aber mit ben 130 000 Mann ber Besatungs armee und mit 60 000 Referben bilbet bas belgische heer mit feinem Teftungedreied, bon bem num die eine Ede herausgebrochen ift, boch einen ju beachtenben Fat-

#### Entopa.

(-) Ueberlegen. Der Bericht über die Baffenlieferung für das Seer und die Flotte gelangt ju bem Ergebniffe, daß Seer und Flotte tadellos bewaffnet, ja, daß unsere Bewaffnung, sowohl was Sandfenerwaffen ale Geschütze anlangt, der Bewaffnung derjenigen Staaten, mit benen wir jest Rrieg führen, überlegen

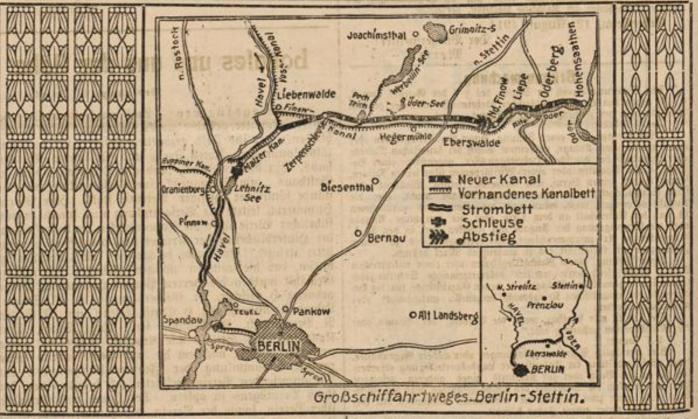
)( Büttid). Die Belgier haben bei ber Festung mehr Truppen gehabt, wie fich jest überseben läßt, als bon unferer Seite jum Sturm antraten. Beder Rundige tann fich daraus die Große der Leiftung ermeffen, fie fieht einzig da.

(!) Defterreich Un der gangen Grenge bon Dit und Mittelgaligien erneuten die Ruffen ihre Berfuche, in öfterreichisches Gebiet einzufallen. Außer Ravallerie traten auch Infantericalteilungen und Gefchitze in Zatigfeit. Tropbem wehrte ber öfterreichifche Grengichun alle Angriffe ab.

(?) Rufland. Gur jeden, der in diefen Tagen Rufland oder Finnland betritt, wird es eine feste Tatfache fein, daß die Ruffen ben Rrieg ichon lange bor ber offiziellen Ariegeerflarung begonnen haben.

() Gerbien. Bahrend bie öfterreichifch ungarifche Truppen bon der Lonau, Cabe und Dring aus das Land umflammern, berfagt die Bufuhr aus ben neuerworbenen Gebieten Gerbiens infolge von vielerlei Storungen. Bon Bulgarien erhalt Gerbien nichts, da Bul garien felbst Borrate sammelt. Infolgedeffen beginnt sich bei ber ferbischen Armee und dem Bolt Berpflegungs mangel fühlbar zu machen.

( Bulgarien, Die Regierung berlangt bon ber Cobranje 50 Millionen Frant's gu Mobilifierungezweden. Die Mobilifierung wird nur eine teilweise fein und,



Groß Schiffahrtstveg Berlin-Stettin. Gin ftarter Ber mitteln und Rriegsbedarf.

Gute Dienfte leiftet jest ber erft fürglich eröffnete tehr herricht 3. 3t. auf den Wafferstragen mit Lebens

#### Ohne Crauschein.

Mls fie oben ihr Tuch untvarf, um fich jum ichtverften Bange gu riften, nahm er fie mit einem Male fin die Arme, wie ein Bater fein Rind. Ihre Stien ruhte an feiner Bruft, und die Flut bisher berfagter Tranen brach unaufhaltsam herbor.

"Jana, liebe Jana", frammelte der heftig ergriffene Wann. "Ich weiß ja nun Alles; Frau bon Riedegg hat mir's bertrat -

Deiner armen Jugend."

Jana richtete fich auf und fab ibn an.

"Berloren", fagte sie matt. "Aber ich gönn' ihr die Ruhe. Sie ist wohl aufgehoben. Ich gönn' es, gönn'

Drunten ertonten Sammerichlage.

Die Sand, welche Fügen noch in der feinen hielt, wurde eistalt. Genobeba erichien an der Tür und gab schweigend

Eine Stunde fpater bewegte fich aus ber noch im grünen Teftschmud der Brimis Teier prangenden Lahnegger Rirche ein Trauergug nach ber Gubjeite bes Friedhofs.

Sechs junge Mädchen, diefelben Branze im Saar, mit benen fie fich zu jenem Tefte geschmüdt, trugen ben auf fchwarzberhaugener Babre rubenden Sarg, und ein befrangtes Rind, beffen beibe Sandchen mubfam einen farbigen Riefenstrauß umichloffen, ging an ber Spite bes Buges.

Es war ein sonnenheller Tag. Frische Aftern fcmuid-

ten alle Graber, und uber den nahen tannenduntien Dugeln ragten die Gipfel der Allpen leuch end und frei.

Der Rlang bes Glodengeläutes ichallte weit hinaus in die blaue Luft, während der neugeweihte Priefter feines Amtes am offenen Grabe wartete.

Rein 3ng in Loi's Geficht berriet, was in ihm borging, als er die Rubestätte ber Toten einweihte, deren Leben um ihn gebrochen war. Als die Schollen niederrollten, begegneten seine Augen den Angen Jana's. Da überlief ihn ein Bittern.

Der Blid feiner Schwefter berriet ibm, bag fie wußte, was diesem jungen herzen den Todesstoß gegeben.

Ottilie, Grafin Geenn, hatte fich, feit fie uns als jugendliche Comteffe Riebegg aus ben Augen ichwand, in ben bornehmen Formen ihres Standes bewegt. 3hr Großbater felbit hatte fie in bie große Welt eingeführt.

Das Wiederauftreten dieses seiner Zeit so herborragenben, feit Jahrzehnten in Ginfamkeit bergrabenen Dagnaten erregte Auffeben; er ward von Seite bes Sofes wie ber Gefellichaft mit Anszeichnung empfangen, und dieje Ausgeichnung übertrug fich auch auf das schone Madeben, feine einzige Erbin.

Ottilie fah fich umworben, geseiert, beneidet, und ihre fühle, etwas hochfahrende Art, diese Huldigungen aufzunehmen, fteigerte nur ben Eifer Derer, welche nach ihrer hand ftrebten - ein bermogenslofer Offizier aus altem Saufe, Major Secon, welcher den Jahren nach ihr Bater fein fonnte, führte fie heim.

Die Saltung, mit welcher Major Graf Gecon bon feinent Blide Befit nahm, bewies jedoch, daß er folder Auszeich-

nung wert jei; jeine gediegene Berfonlichteit ericbien all an ihrem richtigen Plate und erwarb fich die Liebe Aller; nur mit feinem Schwiegerbater, bem Grafen Riebegt harmonierte der Major wenig, und die Jahre anderten nichts an diefer Ruble ber gegenseitigen Beziehungen.

Daß Ottiliens einziges Rind ein Madden war, beftartie noch Graf Raimund's Gleichgültigfeit.

Mehr als je auf fich felbft gurudgezogen, grollend gegen Menichen und Schicffal, den öffentlichen Ereigniffen gegenüber böllig teilnahmslos, berzehrte ber Greis in tief. fter Ginfamteit fein Dafein, für deffen Biele ihm bereinft bie Erbe kaum weit genug erschienen war.

Ottilie war gludlich, wenn diefes Wort auf leiben fchaftslofes Bufriedenfein Auwendung finden darf. Geit bem gewaltsamen Tode ihres über Alles geliebten Baters, bes einzigen Menichen, der ihr junges Berg erwärmt batte, waren die Elemente bes Stolzes, ber Ralte, welche in ihr lagen, borherrichender geworben, aber was auch bas Leben aus dem Menfchen macht, in Bedem ichlummert ein Teil feiner eigenen frühen Jugend, gleichfam bereit Seele, ihr befferer Teil, welcher nur auf den Moment wartet. um zu erwachen.

Die Barme, welche Ottilie dereinft für ihren Bater ent pfunden, gehörte jest ihrem Rinde.

Es war eine Strenge burchwobene Liebe. Trop man cher Beschräntung genoß aber Margarita die gliidjeligiten Rinderjahre.

Gleich einem Sonnenstrahl glitt die holde Kleine durch bas Baterhaus, stets in beflügeltem Schritte, intmet bereit jum Lieben und Freuen, als waren ihre Fufichen nut

gel bic ale für

ting

pup lat.

机

wie man fagt, nur feche Mtereflaffen betreffen. Gie burfte Ende diefer Boche in Angriff genommen werden. (!) Albanien. Man meldet aus Duragjo, daß bie in Stutarie befindlichen internationalen Detachements in die Seimat abberufen werben follen. Infolge ber Mobilmachung Sollande haben fich famtliche hollanbifchen Offiziere in ihre Beimat begeben. Demnach wird öurft Wilhelm mit seinen freundlichen Untertanen wohl bald allein bleiben.

#### Aus aller Welt.

Milheim. Gin frangofifcher Doppelbeder wurde on einer deutschen Majchinengewihrabteilung beichoffen und gum Landen genötigt. Die Besatung des Glugdeuges bestand aus ffinf Mann, die fanttlich frangofische Uniform trugen. 3wei Mann bon ber Befahung wurden

:: Leipzig. Gine Chefran wird taglich 1.14 Mart, tine Chefrau mit zwei Rindern täglich 1.90 Mart erhalten, was ungefahr 300 Brogent ber Unterftugung bes

Reiches gleichkommt.

: Berlin. Gur Berlin find die Sochfepreife ber bichtigften Lebensmittel feftgefent worben: fie betragen für das Pfund Roggenmehl 22 Pfennig, Beigenmehl 27, Roggenbrot 17, Weigenbrot 20, Galg 16, Rochsuder Stüdzuder 35 Bfennig; für Gier bas Stud 10 Bfennig. Für Rartoffeln wurde für die nachften bier Lage ber Sochftpreis auf 6 Pfennig das Pfund feft-Wiegt. Gur Gleisch wurde einstweilen nichts bestimmt, da eine Bereinbarung über die Sochstpreise für Bieh Bifden Produzenten, Rommiffionaren und Sandlern bor-

::: Rotterdam. Die Breife ber Lebensmittel fallen bier gapid, weil nichts ausgeführt werben taun. Gier toften auf bem Martt 3wei Bfennig bas Stud.

Rleine Chronik. benad barten ruffifden Diftriften Beffarabiens, Bender

und Kischineto, die Cholera ausgebrochen:

:- : Cholera. In ber Stadt Mostan allein wurben in einer Woche 562 Tobesfälle an "afuter Magenund Darmentzundung" feitgestellt. Die ruffifche Regietung ware felbitverständlich nach ben bestehenden internationalen Bereinbarungen verpflichtet geweien, die Bahl der Cholemerkrankungen bekannt zu geben; was fümmert man fich aber in Rufland um internationale Abmadungen!

! Kampfesmut. Gin Rittergutsbesiber ichreibt: "3ch beschäftige seit Jahren ruffische Commerarbeiter, von denen einige bie Schlacht bei Mutben mitgemacht haben, Die ergahlten mir barüber folgendes: "Wir fagten uns, benn die Japuaer angreifen, wir gleich laufen über, benn wir siegen, Baterchen fangt neuen Erieg an, benn aber immer berliert, Baterchen gibt Seriegführen auf. 2018 Japaner ichoffen, wir liefen gleich bin. Gehr ben in Japan; nachher aber frei nach Rugland." Auch Bahlten fie, daß ihre eigene Berpflegung ftets miferabel Albejen fei, aber: "Tote Japaner immer biel Effen im Cornister, Wurst und anderes."

=: Pramie. In Deb hat ber Burgermeifter Foret aus ftadtifchen Mitteln eine Bramie bon 500 Mart für Aben ausgesett, der einen Angreifer auf einen Boffen

nambajt machen fonne.

#### Vermischtes.

Carnegie Inftituts, die eine besonders großartige Arbeit Releistet haben, ift die für Erdmagnetismus zu nennen, jest auch eine Reihe bon Gebanden in Bafbington Bentrafftelle ihr eigen nennt. 3m leuten Bahr find für bie Arbeiten allein 440 000 Mart, für bie Bauichteiten nuch erton 500 000 Mart ausgegeben worben. Die gestellte Aufgabe umfaßt tatjächlich Die gange Erbe mit Ginichluß ber Weltmeere. Für die magnetischen

Meffungen auf Gee fteben gwet besonders gebaute "unmagnetifche" Schiffe gur Berfügung. Rachbem bor zwei Bahren bereits eine große Reife burch Innerafien aus geführt worden war, brachte bas leiste Jahr die erdmagnetische Erforschung der Sahara Boischen Allgier und Timbuftu an 72 Stationen. Eine gweite Gruppo bon Magnetifern durchreifte Anftralien gunächft in den wohnlicheren Teilen. Eine britte bagegen legte über 2000 Seemeilen in einem Rann an ben entlegenen Ruften Ranadas zurud. Auf Sudamerita warfen fich brei Ex-peditionen gleichzeitig, beren Streifzuge fich auf alle Staaten mit Ausnahme bon Kolumbien und Efuador erstredt haben. Im nächsten Jahr hofft man endlich, fo biele Beobachtungen beisammen zu haben, bag man an ben Entwurf neuer erdmagnetischer Karten wird berangeben fonnen. Die Werte werben famtlich auf ben 1. Januar 1910 angesest fein. Es muß natürlich ein einheitliches Datunt angenommen werden, und es schabet nichts, daß dies ichon einige Jahre gurudliegt, ba ber Gang ber Beranderungen ber erdmagnetischen Elentente hinreichend genau bekannt ift. Bedauerlich dagegen ift es, daß auch dieje Starten die Erdoberfläche nur gwifchen bem 50. Breitenfreis beider Salbfugeln umfaffen werden. Sogar Deutschland würde bann auf biefen Marten nur gum Teil verzeichnet fein. Alle Lander Rordeuropas würden gang fehlen. Dabei liegen wohl heute auch icon aus bem Glidpolargebiet fo viele magnetischen Meffungen bor, daß der Berfuch gemacht werden fonnte, auch die Bolarzonen in die Karten hineinguziehen. Uebrigens foll bei den weiteren Arbeiten auch auf Die atmofphärifche Eleftrigitat eine plaumäßige Aufmertfamfeit berwandt werden.

? Sage. Gine alte, writberbreitete Goldatenjage, Die bereits ben Zivilversorgungeschein verbient und bas bir gerliche Gewand angelegt hat, ist die von dem strengen Sauptmann, der im Born den Burschen erstochen hat und deshalb zeitlebens eine Schnur um ben Sals tragen muß. Alls Ziviliftenfage fputt fie in Berlin, wo einst ein reicher Gläubiger der fein Geld längft guruderhalten hat, aber tropbem ben ehrmaligen Schuldner berklagt und bor Gericht einen Meineid leiftet, während er dem Gegner feinen ausgehöhlten und mit Goldstüden gefüllten Spazierstod auf einen Angenblick übergibt. Ms bann beide Männer in Streit geraten und ber hohle Stod beim Prügeln gerbricht, kommt die Sache an ben Tag, und der Meineidige muß nun einen Strick um ben hals tragen und dem Scharfrichter, der alljährlich nach zusehen beauftragt wird, eine bestimmte Summe zahlen. breitet, aber bisber als Material gegen ben Militarismus noch nicht ausgebeutet, was febr berwunderlich ift.

- Naturwunder. Die Erforschungen der Migbildungen bei Tieren und Menschen ift längst zu einer besonberen Biffenfchaft geworden, die felbstberftandlich auch einen frembiprachlichen Ramen erhalten bat. Es ift bie Teratologie, die sich mit den sogenannten Monftra ober Monstrofitäten beschäftigt. Daß dieser Teil ber ins mediginische Gebiet fallenben Forschungen intereffant genug ift, wird niemand bezweifeln. Es fteeft aber auch ein bedeutender Kulturwert in ihnen, da gerade die Digbildungen aller Art früher und noch beute zu aberglaubifden Borftellungen ichlimmfter Urt geführt baben. Die Wiffenschaft hat in ben meiften Fällen eine genügende Aufflärung gegeben und nur die natürliche Geite bes Wunders übriggelaffen. Befonders wertvoll find die teratologischen Untersuchungen auch baburch, daß fie einen Cinblid in die Bererbungeberhaltniffe gemabren. Eine fehr eigentümliche, übrigens nicht allzu feltene Misbildung ift die fogenamte Fischbaut, die eine schuppige Beichaffenheit ber Saut von berichiedener Ausbehnung mit sich bringt. Einen Fall von ungewöhnlicher Entwidlung bat Er. Rille ber Debiginischen Gesellschaft in Leipzig borgestellt. Es handelte fich um einen 16jahrigen Burichen, ber ichon feit feinem zweiten Lebensjahre bon dem Leiden befallen war. Eine Bererbung ließ fich nicht feststellen, da fowohl die Eltern wie die Großeltern nach den erhaltenen Angaben eine gang gefunde Saut befeffen hatten. Bei diefem bebauernswerten

Jüngling waren nur gang wenige Teile ber Rorperoberfläche bon ber Migbildung berfchont, nicht einmal das gange Gesicht. Ueberall fonft einschließlich ber seitlichen Gesichtsteile erscheint die Saut in Felder eingeteilt und mit bunnen trodenen Schuppen von weißlichgraner Farbe bedeckt. Am ftartiten außerte fich bie Krankheit an ben Oberarmen und an den Beinen, wo ftellenweise die Fischhaut ju einer Schlangenhaut gesteigert war, wie benn auch ber Gelehrte biefe Art der Krantheit als Ichebhofins ferpentina bezeichnet. Hier war die Saut wie mit gründlichen Sorntafeln gepflaftert. Die Digbildung mußte für ben Granten um fo unangenehmer fein, als eine Schweifabsonderung badurch unmöglich gemacht, alfo nur bon ben wenigen gesunden Santgegenden geliefert werden tonnte, die infolgebeffen eine unmäßige Transpiration zeigten. Alle Bersuche einer Behandlung führten nur ju einem borübergebenden

:: Der Reisverbrauch ift in fteter, gang gewaltiger Zunahme begriffen. Man unterscheibet Baffer- und Bergreis. Da ersterer die Ueberschwemmungsgebiete grofer Strome liebt und eine Durchschnittstemperatur bon 20 Grad Celfius beausprucht fo ift feine Berbreitung beschränkter als die des weniger wählerischen Bergreises. ber ihm allerdings an Gute weit nachsteht. nördliche Grenze reicht in Mien bis zum 42. Grad, in Italien jum 45. Grad, in Ren-Carolina jum 37. Grad und in Mexiko jum 22. Grad n. Br. Während feine Kultur in Italien auf hochster Stufe fteht, ift fie in China äußerst primitiv und rücktändig, obwohl er in China schon 2820 b. Ch. angebant wurde, In Mien halt man noch immer an der Auspflanzmethobe feft. während in Europa und Amerika Drill- und Breitfaat erfolgreich betrieben werben. Bei rationeller Kultur werden auf den Hektar 50 Bektoliter Ertrag erzielt. heute ift Siam das am meiften ausführende Reisland mit etwa 100 Millionen Mark, während China und Jaba trop hoher Produktion noch bedeutend einführen. Der bei uns beliebte Javareis dürfte also Java nie gesehen haben. Burma, das früher vor allem den Europamarkt versorgte, seize 1908 für etwa 300 Millionen Mark um. Amerika fiffrt jest mehr ein als aus. In Deutschland frieg die Einfuhr von 47 Millionen Mark im Jahre 1900 auf 62,1 Million Mark in 1907. Es berbrauchte 1906 348 000 Tonnen. Die Hamptausfuhrplätze in Affien find Saigon, Bangtot und Rangvon.

#### Haus und Hof.

() Darmkatarrhe fonnen im Commer mitunter gum Dobe führen. Namentlich muß man in bem Genug unreifer Früchte borfichtig fein. hieran ichließen fich berdorbene Speisen, frisch gegorenes Bier, Dost ufto. Much bor den bielen im Sochfommer fo beliebten Limonaden und Eiseremes foll man fich in acht nehmen. Giscremes find namentlich gefährlich, wenn fie in überhister Körperversaffung und zu schwell gegessen werden. Der schwer Darmkranke gehört ins Bett. Reigt man ju dronischen Commerdiarrhoen, so ift wohl am besten, wenn man wie unfere Altborderen zur Cholerazeit für eine Leibbinde forgt.

S Weissrüden. Als vorzügliche Gorten fennen wir die weiße Rorfolter Rugelriibe und die langen Bfalgerriiben. Auch andere Sorten find nicht zu verachten. Jede Sorte hat eine andere Geftalt, Große, Farbe und einen onberen Gefdmad. Beriihmt find die weißen langlichen Teltower Rübden, Die in Rorddeutschland fleine Rüben genannt merden. Die Stoppelriiben haben einen loderen, fandigen, aber nicht ju trodenen Boben nötig ; naftalter Boben ift ihnen nicht bienlich. Souft muß ber Boben in guter Rraft fteben. Berfte- und Roggenboden tommt für bie Riiben hauptfachlich in Frage. Der Ader muß magig tief gepflügt werben, Dann ift mit Chilifalpeter zu dungen, und zwar rechnet man auf den Morgen 2 Binnd. Danach wird die Stoppel abgeengt und ber Samen eingefat. Sobald bie Rübden Blatter haben, die 10 cm, lang, find fie fiberzueggen, Samit fie nicht zu dicht werden. Die Ernte findet im Monat Oftober ftatt.

Richaffen, einher zu tangeln, ihre weichen Arme nur ba, | Herkunft fei einigermaßen dunkel um fich nach Jemand auszustreden.

Der Ton freundichaftlicher Ginigfeit gwijchen den Eltern, der bornehme, aber nicht lugurioje Zuschnitt des hanslichen wie gesellschaftlichen Lebens, die forg am ausgewählten Berfonlichfeiten des intimeren Umgangs.

Alles was dieje frijche Menichenknofpe umgab, trug einen harmonischen Charafter.

Inglvifchen war Graf Geeon jum General abancirt and wurde als Kommandant nach S. verseit. Für die Meneralin knipfte sich bald ein personliches Interesse an bieje Garnisonstadt

Die flüchtige Begegnung Siegunund's bor brei Jahren bar ihrem Gedächtnisse nach und nach entschwunden, ob-Beich die auffallende Achulichkeit des jungen Mannes mit Grem berftorbenen Bater fie damals nicht wenig frappirt ind ihre Gedanken zu alten Zeiten und Fragen zurückgeführt

Mis nun aber Leutenant Friefad ihr gegenüber biefe Begegnung berührte, frieg die merkourdige Achulichfeit auf's ene und jo fragivurdig in ihrem Gedachtniffe auf, daß nicht zögern mochte, Räheres über den jungen Mann la erforicien.

Bas fie erfuhr, ließ ihr taum einen Zweifel, daß es fich teinen Anderen bandelte, als um den, beijen Eriftens ange Beit hindurch ihre Gedanten beschäftigt hatte.

Bie aus weiter Gerne und duch fo unbergeffen fchmers erwachte in ihrem Ohre das geheimnisvolle, ihr nie Michkeierte Bort des sterbenden Baters: "Du haft einen Bruber."

Cherft Friefadt hatte ihr gejagt, Siegmund Riedegg's

feien borhanden".

Dies bestärfte Ottilie in der Ueberzeugung, daß fie in ber Boraussetzung nicht irre, ber junge Offizier muffe ihr Salbbruder fein.

So ward the der Moment, in welchem ihr Max Friefadt feinen in die Garnifon gurudgefehrten Freund borftellte, ju einem bochbebeutfamen; fie fand in feinen Bugen, in dem ebelgeschnittenen Huge, bem weichen blonden haar ihren Bater wieber - freilich war diefe Mebnlich feit damals, als fie ibn zuerft fah, im Angenblick flüchtiger Begegnung, wo momentanes Schwanten den energischen Charafter des Gefichtes gleichfam aufhob, rafcher ertennbar als heute, wo das anders geartete Naturell ihm bereits feine volle Signatur aufgeprägt hatte.

Be öfter Ottilie mit dem jungen Offigier gufammentraf, defto unverkennbarer drangte fich ihr jene Mehnlich feit auf, welche die Ratur fo geheimnisvoll weiter fpinnt geheimnisvoll! benn oft wiederholt fie eine Bewegung, einen Rlang der Stimme, einen raichen Blid jogar ba, wo die Bufammengehörigen einander nie gekannt.

Die Beachtung, welche eine jo bochgestellte Frau ihm gounte, feste Siegmund um fo mehr in Erstaunen, ale er auf die darauf bezüglichen Menferungen feines ftets gur Uebertreibung geneigten Freundes gar tein Gewicht gelegt hatte. Aber es fonnte ihm felbit fo wenig entgeben, als es Anderen entging, daß Generalin Secon ihn auszeichnete und obgleich dies in der Ottilie eigenen magwollen Beise geschah, ward ihre sichtliche Bevorzugung eines noch jo jungen bürgerlichen Offigiers um fo mehr bemerft, als ihr ber Ruf größter Erflufibitat borausgegangen war.

Diefes Bemerken tam feiner Aufnah Kreisen zugute. Siegmund's natürliche Burudhaltung, welche weit davon entfernt war, je anspruchsvoll zu sein, erhielt bas einmal angeregte Intereffe toach.

Stols ift nicht, wer es mochte, zurudhaltend ebenfowenig; dieje Gigenichaften geboren bem Ginzelnen gu wie Die Farbe feiner Augen, und druden ihrem Gigner ein bornehmes Gepräge auf; wer fich nicht ausgibt, bleibt überdies ftets intereffant.

Böchentlich einmal, an jedem Donnerstage, fand fich im Salon des Rommanbanten ein intimer Breis gufammen. Der eigentliche Inhalt Diefer Zusammenkunfte war gute Sansmufit, aber auch die Richtmufifalifden fanden ihre bolle Rechnung während ber Plauderstunden bor und bei Tische, bu erst nach dem Souper musigiert zu werden pflegte.

Grafin Seeon hatte Dieje Abende hauptfächlich im Binblid auf Margarita eingerichtet, welche fie in diesem Binter noch nicht in die große Gefellichaft einzuführen und boch auch nicht mehr auf die Schulftube und ben fleinen Jamilienfreis allein zu beschränten wünschte.

Das junge Mädchen, bei deffen Erziehung jede Anlage berücksichtigt worden war, bejaß eine sympathische, wohlgeschulte Stimme, fpielte auch mit feelenvollem Bortrag

Satte die Generalin eines Bortvandes bedurft, um Siegmund häufig bei fich ju feben, fo war ein folder burch feine hervorragende mufitalifche Ansbildung geboten.

(Fortfehung folgt.)

#### betzte Nachrichten.

. Berlin, 11. Mug. Der ferbifche Geichaftstrager in Berlin hat por feiner Abreife noch bie Rriegserflarung Gerbiens an bas Deutsche Reich übergeben. Darauf find die biplomatifden Begiehungen gu Gerbien ebenso wie bie zu Montenegro abgebrochen morben. . Berlin, 12. Aug. Bei Mulhausen haben bie

beutschen Truppen 10 frangofifche Offigiere und 513 Mann gefangen genommen. Außerdem wurden vier Geschütze, zehn Fahrzeuge und eine große Anzahl Gewehre erbeutet. Der deutsche Boden ift von Feinden gefäubert.

Berlin, 12. Aug. Bei Lagarde sind den deutschen Truppen über 1000 verwundete Kriegsgesfangene in die Hände gesallen; über ½ der beiden stranzösischen Regimenter, die im Gesecht standen.

Berlin, 12. Aug. S. M. Panzerkreuzer "Göben" und kleiner Kreuzer "Breslau" sind am 5. August nach ihrer Unternehmung an der algerischen Küste in den neutralen italienischen Hasen von Messina eingelausen und haben dart aus deutschen Dannsern ihre Kohlennorräte haben bort aus beutiden Dampfern ihre Rohlenvorrate erganzt. Der hafen wurde von englischen Streitkräften, die mir unsern Schiffen Fühlung bekommen hatten, bewacht. Trothem gelang es den Schiffen, am 6. August aus dem hafen von Wessina die hohe See zu gewinnen. Beiter läßt fich aus naheliegenden Gründen noch nichts mitteilen.

\* Wien, 12. Aug. Geftern mittag murbe über bie montenegrinische Rufte bie effektive Blodabe verhangt. Den Schiffen ber befreundeten und neutralen Machte murbe eine vierundzwanzigftundige Auslauffrift gewährt. Den ausländischen diplomatischen Bertretungen in Wien murbe die Blodade notifiziert.

Bien, 12. Mug. Sier weilende ameritanische Diplomaten erflären, in maggebenben Rreifen ber Bereinigten Staaten habe man nach der zeitgemäßen Beröffentlichung des Telegrammwechsels zwischen Kaiser Wilhelm und dem Zaren die lleberzeugung gewonnen, daß der unsinnige Weltbrand von Rußland allein angesacht worden sei. Die Haltung Englands sei gerade

Berlin, 11. Mug. Gine porgeschobene gemischte Brigade des französischen 15. Armeeforps wurde von unseren Sicherungstruppen dei Lagarde in Lothringen angegriffen. Der Gegner wurde unter schweren Berlusten in den Wald von Parron, nordöstlich von Luneville, gurudgeworfen. Er ließ in unferen Ganden eine Fahne, 2 Batterien, 4 Maschinengewehre und 700 Ge-fangene. Ein frangofischer General ift gefallen. Mobilisterung in Schweben unb

Rumanien. Mus Ropenhagen berichtet ber "B. 2." Mach Meldungen aus Stockholm ist in Schweden die Mobilisierung beendet. Amtlich wird erklärt, daß die Mobilisierung zur Berteidigung der schwedischen Neutralität ersolgt sei. Prinz Wilhelm von Schweden besoch fich zur gab fich gur Glotte, um das Kommando eines Torpedobootes zu übernehmen. – Die "Rationalzeitung" hat gestern abend gemeldet, daß die rumänische Mobilisierung unmittelbar bevorsteht. Aus dieser Meldung darf man vorläufig noch nicht ichließen, bag Rumanien fofort Bartei ergreifen merbe.

# heinrich Wels

Wiesbaden, Marftftr. 34

Spezialhaus für

Herren- und Knahen-Kleidung

fertig und nach Dag.

Enorme Auswahl.

Billige Preise.

### Geschäfts-Empfehlung.

Bringe ben geehrten Maurermeiftern, Ginmohnern von Erbenheim u. Umgegend mein Lager in famtlichen

Baumaterialien.

wie Gran- und Schwarzkalk, Bement ber Firma Dyderhoff & Sohne, Schwemmfteine, Dachpappe, Thonröhren, engl. Sintfaften und Bugrahmen mit Dedel, Trottoirplatten, vorzüglich ge-

eignet f. Pferbeftalle zc., Rarbolineum, Steintoblenteer ic. in empfehlenbe Erinnerung.

Sandstein - Lager. Treppenftufen 2c. Auswechselbare Kettenhalter für Kühe und Pferde. Bittum, jum Berftellen von mafferbichtem Bementput fehr empfehlens. wert. Bugeiferne Stallfenfter in brei verichiebenen Größen.

Billighe Preife. hrch. Cbr. Roch I. Erbenbeim.

Reugaffe 2.

büdenscheider!

Beute Donnerstag aberd 8 lifr:

#### Zusammenfunft

im Bahnhofs-Reftaurant. (Stirt)

Mehrere Ludenscheider.

#### An die Frauen Erbenheims!

Bie vielerorten, fo foll auch in unferer Bemeinde ein Frauenverein gegrundet werben, der fich bie Gurforge für die Bermundeten und Rranten, für die Frauen und Rinder unferer einberufenen Rrieger gur Aufgabe ftellt. Bahrenb unfere Rrieger mit Gott für Ronig u. Baterland hinausgezogen find in ben uns in frevelhaf-tem lebermut, Reib und haß aufgedrungenen Rrieg und jur Berteidigung von Saus und Serd ihr Leben ein-fegen, sollen fie die Gewißheit haben, bag die Ihrigen baheim nicht in Not und Elend zu darben brauchen.

Es gilt aber auch, bei Beiten genügende Mittel bereitzuftellen für ben Sall, bag genesenbe Krieger in unferem Rrantenhaus toftenfreie Aufnahme und Pflege finben follen.

Bur Befprechung biefer hochwichtigen Ungelegenheit merben hiermit alle Frauen unferer Bemeinbe auf Donnerstag, ben 13. August, abends 8.30 lihr in ben "Schwanen" herzlichst eingelaben.

Summerid, Pfarrer.



Erbenbeim.

#### Mufruf

an famtliche Mitglieber bes Mannergefangsvereins Erbenheim.

Im aufgezwungenen Kampfe ringt Deutschland um seine Existenz. Im heiligen Ernst, mit sestem Willen zu siegen oder zu sterben, sind Deutschlands Söhne ausgezogen unter benen auch viese aus den Reihen unseres Bereins. Da erwächst uns die hehre Aufgabe, mitzuhelsen an der Fürsorge für die zurückgebliebenen Frauen und Kinder der im Felde stehenden Mitglieder. Zu diesem Zwecke findet Donnerstag abend 8.30 Uhr eine außerorbentliche Generalverfammlung im Bereinslokal (Mitglied Weigand) statt und bittet der Unterzeichnete angesichts der so hochwichtigen Angelegenheit um ebenso punktliche wie zahlreiche Beteiligung. Der Borfigende: Breitenbach.

Um Fretumern porzubeugen, mache ich barauf aufmertfam, daß Beftellungen in

# Futterartikeln

mie bisher ausgeführt merben.

Julius Oppenheim, Biebrich a. Rh. Telefon Dr. 540.

Bur Beachtung!

Da ich jur Fahne einberufen, fo halte ich beshalb mein Beichäft bis auf weiteres gefchloffen. Inbem ich meiner geehrten Rundichaft für bas mir feither gefcentte Bohlmollen berglich bante, hoffe ich, bag mir biefelbe auch bis nach gliidlicher Beimtehr tren bleiben mirb.

Schreinermeifter Indwig Stud, Reugaffe 38.



# A.-G.-V. "Gemütlichkeit"

Beute abend 9 Uhr:

Versammlung

im "Engel". Da viele att. unferer Mitglieber gu bet Baffen gerufen find, werben bie inaftiven Mitgliebe gebeten, vollgablig gu ericheinen.

Der Borftanb.

Rauch- und Kautabak Rauch-Utensilien Papier-, Schreibwaren und Schulartikel

empfiehlt

Cinarrenhaus A. Beysiegel Frantfurterftr. 7, Ede Sintergaffe.

Wegen vorgerückter Saison

Strohhüte mit 10% Rabatt.

Franz Hener,

## Schirm-Futterale

(lleberguge) von 50 Bfg. an in allen Großen ftets por rätig.

Camtlice Schirmreparaturen fcnell und billig. Aug. Stein, Obergaffe 13.

#### Leute

jum Fruchtabmachen im Attord gefucht. Nah. im Berlag b. Bl.

Dlehrere Morgen

#### Frucht

abzumachen, im Attorb zu pergeben.

> Merten, "zum Schwanen".

Essiggurken Einmach-Essia marin. heringe

empfiehlt

Aprikosen

gu verfaufen. Bafthaus "jum Comen."

## Bekanntmachung.

Im Wege ber Zwangs-vollstredung follen au Erbenheim am 14. August 1914, nachmittags 4 lift, folgende Gegenstände als: 1 Spiegelichrant, 1 Berti

fow und 1 Schwein öffentlich meiftbietenb gegen Bargahlung verfteigert met ben. Bufammentunft bet Raufliebhaber nachmittags 4 Uhr am Rathaus.

Wiesbaden, 12. Aug. 1914. gabermann, Berichtsvollzieher, Balluferftr. 12.

#### nausbursche

15-16 Jahre alt, fofort gefucht.

Baderei Bedit.

#### Verloren

eine Erntegabel von bet Frantfurterftr. bis Sabnet meg. Der ehrliche Finder mird gebeten, Diefelbe Frant furterftr. 10 abzugeben-

gum Unfegen. Pergamentpapier für Gin machamede hygienisch und ftaubbicht verpadt und Di-Detfer's Einmachhülfe (Galianlerfaß) empfiehlt Drogerie

Stäger.

Beftellungen von

hubnern und Futtergeraten

bom Geflügelhof Muerbad (Deffen) tonnen beim Ber treter W. gineip, gemacht merben.

fann gemangelt merbe Walderei Maller. Neugasse 18.

